

105/52-54

erst 1713 Wirklichkeit werden]

*Je suis avec toute l'estime, l'amitié, et l'obligation possible ...".*

- 1) Adressat anhand einer von Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben angebrachten Dorsualnotiz erschlossen.
- 2) s. etwa AH 77/19
- 3) s. AH 26/71
- 4) s. etwa AH 46/70

---

Original - AH 105, 142-143

53

1701 Dezember 20., Wien

AUSZUG AUS DER ERKLÄRUNG<sup>1</sup> VON KAISER LEOPOLD I., DASS ER DEN  
ABT VON MURI, PLAZIDUS ZURLAUBEN, UND DESSEN LEGITI-  
MEN NACHFOLGER IN DEN FÜRSTENSTAND ERHOBEN HABE

---

*"Copia ex Diplomate dess Fürstl. Gottshaus Mury wegen Baronat<sup>2</sup> die Zurlauben be-  
treffend"*

- 1) Das gedruckte Diplom selbst s. AH 88/115. Der hier vorliegende Auszug findet sich im genannten gedruckten Diplom auf S. 2 letzter Abschnitt: "Et pour augmenter ... sans obstacle de qui ce soit". Zur Fürstung s. auch Kiem/Muri II 157.
- 2) Konkret ging es dabei um das bei den Zurlauben in der Folge erbliche Erbmarschallamt der Abtei Muri, s. Meier/Zurlaubiana 121 sowie 777 Anm. 44, wo alle Amtsinhaber aufgeführt sind.

---

Dorsualnotiz vom späteren Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben  
AH 105, 144-145 - Blatt 145<sup>r</sup> leer

54

1698 Januar 20., Zug; "Raptissime" A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER WOLFGANG [II.] VOGT AN DEN LAND-  
VOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

*"Wegen Jüngst M.H. [Landammann und Landrat] von lobl. Standt Ure [=Uri] überlassnen schreiben [vom 29. November 1697]<sup>1</sup>, über welchess ist geantwohrtet worden, dass herr Titt. Oberist [Beat Jakob] Zurlauben dem bricht nach auff H. wienacht [1697] werde [nach Zug] heimkommen, undt dan Mein G. H. undt Oberen [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] die Nothurfft mundtlich gegen Jhme werden ablegen oder*